

# Der Bundesrat

---

## Arbeitsauftrag 1:

**Beantworte** die Sachfragen zum Bundesrat in Stichworten!

1. Welche Funktion übt der Bundesrat im Staat aus?

---

---

2. Wer wählt heute die Bundesräte und mit welchem Wahlverfahren?

---

---

3. Wie lange dauert die Amtszeit eines Bundesrates / einer Bundesrätin?

---

---

4. Wofür ist der Bundesrat zuständig? (3 Bereiche)

---

---

---

---

5. Was ist eine Kollegialbehörde?

---

---

6. Was ist ein Departement?

---

---

---

**Arbeitsauftrag 2:**

**Ordne** die Aufgabenbereiche des Bundesrates den Departementen zu! **Setze** die richtigen Zahlen ein!

_____ Ausländerfragen	<b>1</b> Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten
_____ Entwicklung und Zusammenarbeit	<b>2</b> Eidg. Departement des Innern
_____ Landwirtschaft	<b>3</b> Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
_____ Zivilschutz	<b>4</b> Eidg. Justiz- und Polizeidepartement
_____ Staatsverträge	<b>5</b> Eidg. Finanzdepartement
_____ Sozialversicherungen	<b>6</b> Eidg. Volkswirtschaftsdepartement
_____ Gesundheit	<b>7</b> Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
_____ Steuerverwaltung	
_____ Zivilluftfahrt	
_____ Informatik und Telekommunikation	
_____ Berufsbildung und Technologie	
_____ Strassenbau	
_____ Zollverwaltung	

**Arbeitsauftrag 3:**

Das Thema „Bundesratswahl durch das Volk“ ist ein Dauerbrenner. Mehrere Male wurden seit der Gründung des Bundesstaates Vorstösse in dieser Richtung gemacht.

**Lies** den Rückblick zu diesem Thema und **beurteile** die Aussagen dazu, ob sie richtig oder falsch sind. **Berichtige** falsche Behauptungen in Stichworten.

**Rückblick**

07.07.2011	Die Schweizerische Volkspartei reicht eine eidgenössische Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates» mit 110'291 beglaubigten Unterschriften ein. Das Schweizervolk stimmt am 9. Juni 2013 darüber ab.
30.04.2009	Der Nationalrat lehnt eine parlamentarische Initiative («Volkswahl des Bundesrates») von Nationalrat Josef Zisyadis ab.
März 1993	Zwei parlamentarische Initiativen der Nationalrätin Leni Robert-Bächtold und des Nationalrates Andrea Hämmerle werden im März 1993 eingereicht. Beide fordern die direkte Volkswahl des Bundesrates und beide werden vom Nationalrat deutlich abgelehnt.
13.12.1971	Nationalrat James Schwarzenbach reicht die parlamentarische Initiative «Bestätigungswahl des Bundesrates durch das Volk» ein. Das Volk solle Bundesräte, welche durch das Parlament gewählt wurden, wieder abwählen können. Diese Initiative wird von den Räten verworfen.
25.01.1942	Das Volk lehnt in der Volksabstimmung das Begehren der Sozialdemokraten «für die Wahl des Bundesrates durch das Volk und die Erhöhung der Mitgliederzahl» mit 67.6% ab. Alle Kantone verwerfen die Initiative. 1943 wird mit Ernst Nobs schliesslich der erste Sozialist in den Bundesrat gewählt.
29.07.1939	Nach der erneuten Nichtwahl eines sozialdemokratischen Kandidaten in den Bundesrat (Emil Klöti 1938) reicht die Sozialdemokratische Partei eine zweite Volksinitiative ein (157'081 gültige Unterschriften). Wieder geht es einerseits um eine Erhöhung der Zahl der Bundesräte und andererseits um die direkte Volkswahl der Landesregierung.

04.11.1900	Das Volk lehnt die Wahl des Bundesrates durch das Volk in der Volksabstimmung klar mit 65% ab. Auch das Ständemehr wird nicht erreicht: 14 Stände sagen nein und nur 8 Stände nehmen die Initiative an.
09.06.1899	Die Sozialdemokratische Partei und die Katholisch-Konservativen (heute CVP) reichen eine eidgenössische Volksinitiative ein (64'685 gültige Stimmen), welche eine Erhöhung der Mitgliederzahl des Bundesrates sowie die Volkswahl des Bundesrates fordert.
1874 - Totalrevision der Bundesverfassung	Nationalrat Antoine Carteret setzt sich für die Volkswahl ein. Sein Anliegen wird jedoch deutlich abgelehnt.
1868	Im Buch «La démocratie suisse dans son développement» spricht sich Bundesrat Jakobs Dubs für die Volkswahl des Bundesrates aus – damit würde die Unabhängigkeit der Exekutive sichergestellt.
1865/1866 - Teilrevision der Bundesverfassung	Die Nationalräte Friedrich Bernet und Moïse Vautier sowie der Ständerat Wilhelm Vigier sprechen sich für eine Volkswahl des Bundesrates aus. Diese Idee bleibt aber chancenlos.
05.04.1848	Der spätere Bundesrat Ulrich Ochsenbein unterbreitet der Verfassungskommission in einem Postulat wiederum den Vorschlag, der Bundesrat solle durch das Volk gewählt werden. Mit 10 zu 9 Stimmen wird dieser Vorschlag knapp abgelehnt.
24.03.1848 (Gründung des Bundesstaates)	Die Verfassungskommission diskutiert über den Wahlmodus der geplanten fünf Bundesräte. Ein Vorschlag sieht vor, dass der Bundespräsident vom Volk und die anderen vier Bundesräte vom Parlament (je zwei pro Kammer) gewählt werden sollen. Schliesslich setzt sich jedoch die Idee durch, dass alle Bundesräte vom Parlament gewählt werden.

### Aussagen:

- a) Das Volk hat bereits drei Mal über das Thema „Bundesratswahl durch das Volk“ abgestimmt, nämlich 1848, 1900 und 1939. r      f
- 
- b) Mit 10 Nein zu 9 Ja wurde in der Kommission, welche die erste Verfassung erstellte, ein Vorschlag zur Wahl des Bundesrates durch das Volk knapp abgelehnt. r      f
- 
- c) Bei der Totalrevision der BV 1874 wurde ein Antrag zur BR-Volkswahl knapp abgelehnt. r      f
- 
- d) Bis heute wurden zwei Volksinitiativen zur Wahl des Bundesrates durch das Volk eingereicht. r      f
- 
- e) Mehrere parlamentarische Initiativen (Vorstösse aus dem Parlament) zum Thema werden schon im Parlament abgelehnt. r      f
-

**Arbeitsauftrag 4:**

**Beantworte** die Fragen zum Film „Geld und Politik“!

a) Was wird laut Beitrag bei den Wählern eher angesprochen, der Verstand oder das Herz?

.....  
.....

b) Welche Mittel der Täuschung werden dafür eingesetzt?

.....  
.....

c) Wer investiert vor allem in den US-Wahlkampf und warum?

.....  
.....

d) Wie wurde die gewaltige Erhöhung der Wahlkampffinanzierung möglich?

.....  
.....

e) Was tut ein «Super Pac»?

.....  
.....

f) Welche der beiden grossen Parteien profitiert mehr von der Wahlkampffinanzierung? Warum?

.....  
.....

**Arbeitsauftrag 5:**

**Stelle** nun die Argumente für und gegen die Vorlage mit deinem Partner zusammen und **entschliesse** Dich für ein **Ja** oder ein **Nein** an der Urne!

- -  
- -  
- -  
- -  
- -  
- -  
- -  
- -

**Ja**

**Nein**